

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 226.

Dienstag den 28. September.

1858.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Vierte Quartal 1858 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergroschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumeration's-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

## Schlacht von Paris am 30. März 1814.

(Fortsetzung.)

Wir verließen den Marschall Marmont auf dem rechten französischen Flügel um 11 Uhr, als er im heftigsten Kampf mit den Russen begriffen war. Er wehrte sich in den folgenden Stunden so gut er konnte, vermochte aber doch nicht zu verhindern, daß er nach und nach immer mehr Boden verlor. Gegen 2 Uhr war er bis auf die behautesten Theile jenes Plateaus zurückgedrängt, wo die in einander wachsenden Dörfer, Landhäuser, Gärten, Parks &c. ihm Deckung boten. Er häufte hier den Widerstand und hielt auch mit äußerster Zähigkeit den nördlichen Rand des Plateaus gegen Pantin fest, um durch sein Geschütz auf das Vordringen der preussischen Garde und der verbündeten Truppen an der andern Seite des Duroq-Kanals wirken zu können. Da übrigens das schlesische Heer so spät näher eingriff, so hatte die preussische Garde genug zu thun, sich in der eroberten Stellung zu behaupten und konnte bis 2 Uhr keine weiteren Fortschritte machen.

Wie wir schon erwähnten, hielt der Stellvertreter des Kaisers, König Joseph, sich seit Anfang der Schlacht auf dem Montmartre auf. So lange der Kampf nur auf dem rechten Flügel gegen den Marschall Marmont und gegen Pantin stattfand, hatte er noch immer die Meinung, daß nur ein

Theil der Streitmacht der Verbündeten vor Paris sei. Als er dann die Massen des schlesischen Heeres in der vorliegenden Ebene herannahen sah, entsank ihm aller Muth. Etwa gegen 12 Uhr wurde der Capitain Paire vor ihn gebracht, der am Morgen die Monarchen selbst gesehen und gesprochen hatte. Er berichtete, was er wußte, und überreichte die gedruckte Proclamation Schwarzenbergs an die Pariser. Der König erkannte, daß die gesammte Macht der Verbündeten vor Paris stehe oder bald eintreffen werde, glaubte, daß diese heute noch die Hauptstadt nehmen werde und daß seines Bruders Dynastie verloren sei. Die Schreckensbotschaft war für ihn betäubend. Seiner Aufgabe weit nicht gewachsen, fürchtete er nun sogar bei längerem Verweilen keinen Weg zur Flucht mehr offen zu haben. In einer Viertelstunde gab er den Marschällen Marmont und Mortier die Vollmacht: für den Fall, daß sie ihre Stellungen nicht mehr halten könnten, mit den Verbündeten in Unterhandlung zu treten und sich dann mit ihren Truppen gegen die Loire zurückzuziehen. — Auf solche Art gab König Joseph ohne hinlänglichen Grund die Sache seines Bruders auf, eine Sache, die ein thatkräftiger Charakter recht wohl noch Hoffnung hatte halten zu können. Er eilte der Kaiserin nach und gab den in der Hauptstadt befindlichen Ministern, höchsten Beamten, den Mitgliedern des Staatsraths &c. die Wei-



sung nach Orleans abzugehen. Es macht den Marschällen Marmont und Mortier alle Ehre, daß sie die Last der Vertheidigung der Hauptstadt allein auf sich nahmen und für heute alles Mögliche thaten, sie bis zu der vermutheten Ankunft Napoleons zu halten.

Wir betrachten von 2 Uhr Nachmittags an — um welche Zeit noch nirgend eine Entscheidung erfolgt war — den Kampf wieder näher.

General Barclay, der die Angriffe des verbündeten Centrums leitete, ließ keine entscheidende Bewegung vornehmen, weil er erst das Eingreifen der linken Flügelcorps, Kronprinz von Württemberg und Gyalai, in die Schlacht abwarten wollte.

Diese beiden Corps hatten den weitesten Marsch zurückzulegen. Der Kronprinz hatte erst um 3 Uhr Nachts den Uebergang über die Marne bei Meaux vollendet und nach möglichster Beilegung bei schlechten Wegen konnte er erst um 1 Uhr Nachmittags bei Fontenay und Nogent in der Nähe des Waldes von Vincennes ankommen. Aufmarsch, Einrichtung zum Gefecht und Auskundung der vorliegenden, theils durch Wald bedeckten, theils sehr durchschnittenen Gegend hielten bis 2 1/2 Uhr auf. Der Kronprinz bildete dann von seinem Fußvolk zwei Säulen. Die rechte unter dem General Stockmeyer richtete er auf den östlichen Haupteingang des Waldes von Vincennes. Sie verjagte den schwachen französischen Posten und drang, nachdem zur Beobachtung des festen Schlosses und des Fleckens Vincennes ein Bataillon entsandt worden, durch den Wald, um den Angriff der linken Säule auf die Brücke von St. Maur an der Marne zu unterstützen. Die linke Säule marschirte längst der Marne auf St. Maur. Hier befanden sich 400 Conscripte mit 8 Kanonen, auch war die Brücke verpallisadirt. Vor so großer Uebermacht konnte eine so winzige Zahl nichts ausrichten: die Brücke, die Geschütze wurden genommen, die Mannschaft gefangen und zersprengt. Man rückte hierauf gegen die Brücke von Charenton. Dieselbe war stärker besetzt und hatte ebenfalls 8 Kanonen. Der Kampf währte länger, konnte jedoch nicht anders enden, als daß auch dieses Geschütz genommen, 100 Gefangene gemacht und der Rest zersprengt wurde. Hierauf schickte sich der Kronprinz an, seine Streitmacht gegen die näheren Umgebungen von Paris in Bewegung zu setzen; doch war es schon etwas spät geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu  
Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das der vermittelten **Johanne Dorothee Ruprecht**, geborenen **Liebe**, jetzt verehelichten Schenkwrth **Paul** gehörige, hieselbst belegene und sub Nr. 242 des Hypothekenbuchs der Stadt Halle eingetragene Grundstück:

Ein auf dem Karzerplan belegenes Haus nebst Seiten- und Hintergebäuden, auch Hof, nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage, abgeschätzt auf 2175 *Rthl.* — *Sgr.* — *S.*, soll am

### 28. October d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Freund meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Substitutions-Gerichte zu melden.

### Auction.

Dienstag den 28. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden Klausthorstraße Nr. 7 verschiedene Möbel, darunter eine ganze Ladeneinrichtung, Wolle, Schuljacken, Band, Knöpfe u. s. w. versteigert.

Dienstag den 28. September Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Steinweg Nr. 42 ein Sopha, ein großer Spiegel, ein Arbeitstisch, 5 verschiedene Bettstellen, Bilder und verschiedenes Haus- und Küchengeräthe öffentlich verauktionirt werden.

Eine große Parthie gebrauchter Birken- und Mahagony-Meubles, sowie circa 50 Duzend div. Stühle, für Gastwirthe passend, sind billig zu verkaufen im Meublemagazin von  
Carl Dettenborn in Halle a/S.

8 Stück Ferkel, 4 Wochen alt, sind im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen Geiststraße 25.

Stahlfederbetten, Sopha u. s. w. werden in und außer dem Hause schnell gefertigt beim Tischler und Tapezierer **C. Rudloff**, Moritzkirchhof 13.

### Bettfederverkauf.

Alle Sorten feingeriffene **böhmische Bettfedern, Daunen** und **Schwanzfedern** sind stets in größter Auswahl vorräthig, und offerirt solche hiermit einem hohen hiesigen, wie auch auswärtigen Publikum zu den solidesten Preisen die Bettfederhandlung des **Jos. Pöschl** alhier im Gasthof „zum schwarzen Adler“, große Steinstraße.

Heute wieder Mast-Fersensfleisch, à *tl.* 3 *Sgr.*, und auch gutes Pöckel-Rindfleisch, à *tl.* 3 *Sgr.* 6 *S.*, bei **Fr. Löther**, Fleischermeister, Gerbergasse Nr. 6 und auch auf dem Markt.

Feinstes Weizenmehl, à Meße 9 *Sgr.*, bei **Bemme**, Steinweg Nr. 48.

Eine Sendung gutes altes Lagerbier empfing und empfiehlt

**Eduard Beyer** im Bürgergarten.

Noch gute Bretter und Böcke sind zu verkaufen beim Schriftsetzer **Kubne**, gr. Klausstraße Nr. 12.

3 Bettstellen zu verkaufen kleiner Sandberg Nr. 14.

1 Boß und 1 gut milch. Ziege verk. Unterplan 4.

Gerbergasse Nr. 9 steht 1 Kochofen zu verkaufen.

1 Bureau, 1 Kommode, 1 Sopha verk. Grafeweg 1.

Rannische Straße Nr. 9 ist ein schlachtbares Schwein zu verkaufen.

3—4 Wispel Eicheln diesen Herbst sucht zu kaufen die Gräflin **v. Sobenthal**'sche Forstverwaltung Büchau. **C. Mendte**, Revierförster.

Möbel- und Pianofortetransporte werden angenommen und gut besorgt bei **K. Klingner**, große Schloßgasse Nr. 6.

Zum bevorstehenden Umzug empfiehlt sich zum Polstern der Sopha's, Gardinenaufstecken &c. **C. Maseberg**, Tapezier und Decorateur, große Ulrichsstraße Nr. 10. (vom 1. October ab schräg über Nr. 55.)

### Schüler

finden zu **Michaelis 1858** noch eine **anständige** und **sehr billige Pension**. Näheres alter Markt Nr. 35 im Laden bei **Menzel**.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen wird als Aufwartung gesucht Steinweg Nr. 29 im Hinterhause parterre.

Ein kräftiger Mann, der sich auf Holzkleinmachen versteht, wird sofort kl. Lerchenfeld Nr. 3 gesucht von der Besitzerin.

Ein Paar tüchtige Torfmacher finden dauernde Beschäftigung Taubeugasse Nr. 10.

Ein Aufwartemädchen gesucht kl. Steinstraße 1.

Ein ehrliches, reinliches Mädchen zur Aufwartung gesucht Brunoswarte Nr. 10.

### Tanzunterricht.

Um Anmeldungen zu dem bevorstehenden 1. Winter-Cursus bittet

**A. Wipflinger**, kleiner Sandberg Nr. 20.

### Wohnungs-Gesuch.

Ein anständiges Logis von 2 Stuben nebst Zubehör wird von einer kinderlosen Familie sofort zu miethen gesucht. Näheres bei Herrn **Seifarth**, Markt Nr. 11.

Logis gesucht zum 1. October, Preis 20 bis 24 *Th.* praenumerando. Zu erfragen Jänergasse Nr. 1 parterre links.

Ein einzelner Herr sucht bis 1. October eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbel. Adressen unter G. R. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Wegen Umstände sucht der Unterzeichnete sofort eine Wohnung im Preise von 30 bis 35 *Th.* Adressen bittet man abzugeben kleine Ulrichsstraße Nr. 11 eine Treppe hoch bei **W. Skorsky**.

Eine freundliche Stube, vorn heraus, ist von einer einzelnen Person sofort zu beziehen. Näheres kl. Klausstraße Nr. 6 im Laden.

Leipziger Straße Nr. 110 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben, Kammer, Küche &c. Aussicht nach dem Markt zum 1. Oct. zu vermieten.



Zu Neujahr ein Logis für 24 *Th.* an kinderlose Leute zu vermieten Ballstraße Nr. 15.

Eine Wohnung von drei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör, ist an ruhige Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Preis: 80 *Th.* gr. Berlin Nr. 18.

Steg Nr. 17 ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör sofort zu vermieten.

## Messwaaren-Anzeige von L. Gundermann.

Meine neuen Messwaaren in Kleiderstoffen, Doubleshawls und fertigen Mänteln, Tuch- und Buckskinstoffen habe ich erhalten. Dies zeigt ergebenst an

 Schmeerstraße   
L. Gundermann.

Mein Geschäfts-Local befindet sich von heute ab in meinem Hause „Leipziger Straße Nr. 99.“

Halle, den 27. September 1858.

Carl Rummel.

In Giebichenstein ist eine Stube sofort zu vermieten. Zu erfragen Töpferplan Nr. 4.

Eine freundliche Wohnung von 1 Stube und 2 Kammern, für eine eine einzelne Dame passend, ist Geiststraße Nr. 58 zu vermieten.

Am Sonnabend früh blieb ein schwarzseidener Regenschirm stehen. Gegen gute Belohnung abzugeben kleine Märkerstraße Nr. 5.

Schlafstellen offen kleiner Sandberg Nr. 16.

Schlafstellen mit Kost Breitenstr. 4 bei Voigt.

### Casper-Theater in Halle.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich wiederum die Ehre habe mein vielfach verbessertes Kunsttheater zu produciren, wozu ich alle meine Gönner, Kunst- und Theaterfreunde ergebenst einlade. Dienstag den 28. d. **M. der Zauberer im Feenreich**, Lustspiel in 3 Aufzügen. Zum Schluß ein **Kunstballet von ganz neu bearbeiteten Metamorphosen**. Die Eintrittspreise sind: Erster Platz 4 Sgr., zweiter Platz 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., dritter Platz zum Stehen 1 $\frac{1}{2}$  Sgr. Kinder unter 12 Jahren zahlen 1 Sgr. Der Schauplatz ist im untern Saale „zum Prinz Carl“ vor dem Leipziger Thor. Anfang halb acht Uhr. Da mein Aufenthalt nur kurz ist, so bittet ergebenst um geneigten Zuspruch **Friedrich Grimmer**.

Um Rückgabe einer abhanden gekommenen Taube, weiß und grau, die Flügel etwas beschnitten, wird, da sie Junge hat, gütigst gebeten

große Ulrichsstraße Nr. 7.

Von der Maille bis zum Bahnhof eine Brosche ohne Stiel verloren. Abzugeben gegen Belohnung große Brauhausgasse Nr. 31.

Zwei Enten entlaufen, grau und weiß. Gegen Belohnung abzugeben Rittergasse Nr. 3.

Bei meiner Abreise von Halle nach Osmünde sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. **Wilhelm Barthels**, Bäcker.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Gestern Mittag 1 Uhr wurde meine liebe Frau **Christiane** geb. **Ebert** von einem Mädchen schnell und glücklich entbunden. Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege zur Nachricht. Halle, den 27. September 1858.

**U. Zander.**

Heute Morgen 4 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **Cäsar** von einem Mädchen leicht und glücklich entbunden.

Dedersstedt, den 25. September 1858.

**Ed. Hammer**, pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Den 25. September 1858.

|                |         |       |             |        |       |
|----------------|---------|-------|-------------|--------|-------|
| Weizen 2 Thlr. | 27 Sgr. | 6 Pf. | bis 3 Thlr. | 7 Sgr. | 6 Pf. |
| Roggen 1       | 27      | 6     | 2           | 6      | 3     |
| Gerste 1       | 10      | —     | 2           | —      | —     |
| Safer 1        | 5       | —     | 1           | 15     | —     |

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.